



Abschiede und ein herzliches Dankeschön!

Adieu Doris Lieberherr!

Sie gehörte eigentlich mittlerweile zu unserem Inventar, wie man so schön sagt! Seit 1997, also beinahe ein viertel Jahrhundert unterrichtete sie für unsere Schule das Fach Religion. Anfangs war sie nur in Bretzwil tätig und so mussten unsere Schüler und Schülerinnen per Privatbüssli hinübergefahren werden. Bald wurde der Unterricht dann bei uns in Louel im Schulhaus integriert, was von den Kindern und Lehrpersonen sehr geschätzt wurde. Doris Lieberherr's Unterricht war sehr beliebt, er war lebensnah und sehr auf die Schüler und Schülerinnen zugeschnitten. Sie hat sich aber nicht nur für ihr Fach engagiert, sondern auch an vielen anderen Orten angepackt, sei es an Teamtagen, Vorbereitungssitzungen, Konventen, Spezialwochen und besonderen Arbeitseinsätzen! Doris Lieberherr haben wir sehr geschätzt in unserem Team, sie wird uns fehlen! Nun geht sie in den verdienten Ruhestand. Wir wünschen ihr alles Gute für diesen neuen Lebensabschnitt!

Auf Wiedersehen Marianne Schläfli!

Auch Marianne Schläfli lassen wir nicht gerne ziehen. Sie ist eine wahre Allrounderin! Zuerst begann sie mit Naturunterricht erteilen während zwei Jahren und dann übernahm sie den Werkunterricht nicht textil für noch einmal zwei Jahre. Dort kamen ihre grossen Talente richtig zum Vorschein! Sie hatte viele tolle Ideen und setzte diese mit den Schülern und Schülerinnen auch um. Neben dem Werk – und Naturunterricht hat sie auch viele andere Aktivitäten an unserer Schule unterstützt, wie Schlittschuhlaufen auf der Eisbahn, Begleitung auf dem Velo zum Polizisten, Projektwochenarbeiten, 1. Schultagaktionen, etc. Sie unterrichtet noch an einer anderen Schule und wird ihre Energie zukünftig noch mehr dort einsetzen und verlässt uns deshalb auf den Sommer. Alles Beste wünschen wir ihr für das neue Schuljahr!

Auf Wiedersehen Sara Plattner!

Auch Sara hat sehr viel für unsere Schule getan! Doch leider treibt es sie an, neue Herausforderungen anzunehmen. Sie verabschiedet sich als Klassenlehrperson in dieser Ausgabe gleich selbst. Auch Sara von Herzen Danke und alles Gute!

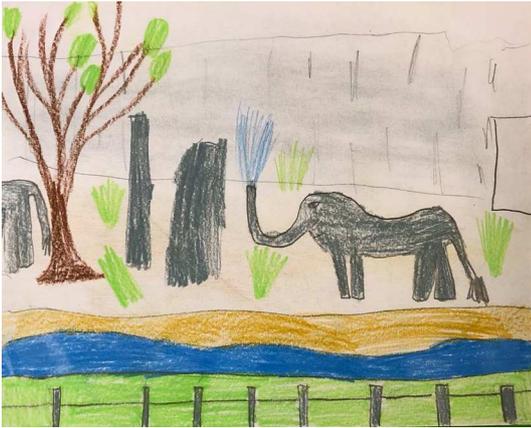
Schulleitung und Schulteam
SCHULE LAUWIL



2021

**SCHULE
 LAUWIL**

Schule: 061 / 941 11 67 – Schulhaus
 Schulleitung: 078 / 888 23 37 – Privat
 Sekretariat: 061 / 511 99 37 – Büro
www.schule-lauwil.ch / Info@schule-lauwil.ch



Ausflug in den Basler Zolli

Anlässlich unseres Themas „Elefanten“ besuchten wir am 1. Juni den Basler Zolli. Wir haben uns die Elefanten sowie „Tembea“ (die Elefantenanlage) angeschaut und Aufträge dazu gelöst.

Bei der Nachbearbeitung des Lernausfluges machten die Schüler*innen folgende Aussagen:

- Ich fand die Elefanten interessant zum Beobachten.
- Was die Elefanten alles mit dem Rüssel machen, das ist toll.
- Die Elefanten waren am Essen.
- Ich habe alle 4 Elefanten entdeckt.
- Ich hätte nie gedacht, dass Tusker auch noch rauskommt.
- Die Elefanten waren süss.
- Ich fand die Aufgabe 5 am besten.
- Als Belohnung bekamen wir alle eine Glacé. (Aufgabe 5)
- Ich fand es toll, dass wir auch zu den anderen Tieren gegangen sind.
- Eigentlich möchte ich fast jeden Tag in den Zoo gehen.
- Das war ein mega toller Ausflug in den Zolli.



Sara Plattner und die Kinder der 1. bis 4. Klasse

Mein Name ist Chiara Blasutto.

Ich bin jetzt 12 Jahre alt und verabschiede mich hiermit von der Schule Lauwil. Es waren sehr schöne Jahre hier in der Primarschule Lauwil. Ich kann mich noch erinnern als ich den ersten richtigen Kindergarten tag hatte und meine Mutter mich begleitet hat. Es war für mich ein megaschöner Tag. Da fingen meine 8 Jahre Schule an. An meinem Geburtstag haben wir alle zusammen eine Krone gemacht, die ich den ganzen Morgen lang anhatte. Ich habe zu Hause sogar noch ein Bild davon. Die Kindergartenzeit hat mir sehr gefallen. Nach zwei Jahren Kindergarten war es dann soweit und die Schule kam in meinen Alltag. Da habe ich unseren ersten Klassenlehrer kennengelernt, Herrn Rudin. Er war ein toller und lustiger Lehrer. Wir hatten supertolle Projektwochen. In den Projektwochen haben wir sehr viel gelernt und auch erlebt. Dann in der 4. Klasse kam Frau Appel zu uns. Sie ist eine mega nette und lustige Lehrerin, auch bei ihr haben wir sehr viel gelernt. Sie hat sehr viel Geduld und wenn wir mal etwas nicht verstehen, dann kann sie das noch mehrmals erklären und das ist mega toll. Auch bei ihr haben wir Vieles erlebt und hatten auch viele tolle Schulreisen. Zum Beispiel sind wir auf den höchsten Punkt des Kantons Basellandschaft, auf die Hintere Egg. Es war zwar manchmal anstrengend, aber es hat auch sehr Spass gemacht. Wir haben selbstverständlich auch Pausen gemacht. Ich und Hanna haben dann auch ziemlich lange vierblättrige Kleeblätter gesucht. Ich hab dann auch eines gefunden und Hanna hat sogar ein fünfblättriges Kleeblatt gefunden. Dass es das überhaupt gibt.

Ich wünsche allen in der Schule und auch allen im Dorf alles Gute und bleibt wie ihr seid.

Chiara Blasutto

Hallo, ich bin Enya Fankhauser.

Ich verabschiede mich nun von der Primarschule Lauwil und auch ein wenig von dem Dorf. Heute kamen die zukünftigen Erstklässler und machten einen Schulbesuch. Ich wurde traurig, weil ich merkte, dass diese Zeit jetzt wirklich bald vorbei ist.

An meinen ersten Schultag kann ich mich nicht mehr so genau erinnern, aber ich weiss noch, dass ich aufgeregt war. Als ich in der ersten bis dritten Klasse war, war Herr Rudin noch hier. Ich fand es schade als er ging, aber habe mich auch auf die neue Lehrerin gefreut. Ich habe jetzt also schon seit etwa 2 Jahren Frau Appel als Klassenlehrerin. Die Schule verlassen nicht nur wir, sondern auch ein paar Lehrerinnen, also ändert sich viel an der Schule. Ich kann mich noch daran erinnern, dass ich im Kindergarten eine Tasche hatte. Sie war blau und hatte ein Einhorn darauf. Wir teilten oben im Schulzimmer manchmal unser Essen, dort durfte man mitmachen, musste aber nicht. Man hat einfach genommen, was man gerne hatte. Ich teilte gerne, aber nur wenn ich mein eigenes Essen nicht so gerne hatte. Ich fand es toll, dass wir jedes Jahr Schlittschuhfahren waren, obwohl ich es nicht konnte. Als Frau Appel neu hier nach Lauwil kam, wurde bald darauf das Schulhaus umgebaut und die Schüler bekamen eine Pausenkiste mit Sachen zum Spielen drin. Es war toll, als wir nach den Sommerferien herkamen. Wir durften eine kleine Suche machen und konnten so das neue Schulhaus erkunden. Wir mussten auch einmal um die Turnhalle rennen um Geld für einen neuen Ping-Pong- Tisch zu sammeln, da unser alter Tisch bei einem Sturm kaputt gegangen war. Erst vor kurzem waren wir wandern, es war anstrengend, aber hat trotzdem Spass gemacht.

Nun wünsche ich allen schöne Ferien und alles Gute.

Enya Fankhauser

Liebe Louelerinnen, liebe Loueler

Während 2 Jahren durfte ich die Kinder von Lauwil unterrichten. Wir verbrachten die Zeit mit, rechnen, schreiben, spielen, basteln, malen, tanzen, lesen, hüpfen, toben, singen und lachen.



Die Kinder haben in den letzten beiden Jahren viel gelernt und grosse Fortschritte gemacht. Mit einem guten Gefühl kann ich meine „Grossen“ in die 5. Klasse an Frau Silvia Appel weitergeben. Die jüngeren Kinder werden bei Herrn Nicolas Stöckli gut aufgehoben sein.

Mich zieht es zurück ins Unterbaselbiet, wo ich an der Primarschule Therwil nochmals eine neue Herausforderung annehmen werde.

Für das mit entgegengebrachte Vertrauen, danke ich Ihnen von Herzen.
Sara Plattner

Mein Name ist Neo Inauen.

Ich bin 12 Jahre alt. Ich möchte mich nach 8 Jahren von der Schule Lauwil verabschieden.

Ich kann mich noch gut an den ersten Schultag erinnern. Es war ein grosser Schritt vom Kindergarten in die erste Klasse. Am ersten Schultag war alles neu für mich und auch alles anders. Ich war zuerst ein wenig scheu, aber als ich mich an die Schule gewöhnt hatte, war es mit der Zeit normal. Die ganzen Schulreisen, die wir mit der Schule gemacht haben,

waren besonders toll. Diese Reisen waren immer ein Highlight.

In den ersten drei Jahren ging ich zu Herrn Rudin in die Schule. Ab der vierten Klasse dann bei Frau Appel. Es war sehr toll in der Primarschule, aber jetzt freue ich mich auf die Sekundarstufe.

Ich wünsche allen schöne Ferien und gute Gesundheit.

Neo Inauen

Nei, schöner als im Baselbiet, chas wäärli niene si, juhee!



Am Donnerstag, den 10. Juni war es so weit und die 5. und 6. Klasse wanderte zusammen mit der Klassenlehrerin Silvia Appel und Begleitperson Marianne Heckendorn auf die Hintere Egg. Warum muss man für eine Schulreise eine lange Zugfahrt machen, wenn das Gute so nah liegt?

Es war ein wunderschöner Wandertag, den wir sicher nicht so schnell vergessen werden!



Liebe Einwohner/innen von Louel

Im Sommer werde ich bei Ihnen im Dorf die 1.-4. Klasse übernehmen. Ich freue mich von ganzem Herzen auf diese Herausforderung. Höchste Zeit also, mich vorzustellen. Nie hätte ich früher geglaubt, dass ich eines Tages einmal Lehrer werde. Mein Weg hat mich erstmal ein bisschen durch die Wirtschaft geführt. Ehrlich gesagt, ging es mir als Jugendlicher wie vielen anderen auch. Was soll man später einmal werden? Ohne eine Antwort auf diese Frage zu haben, machte ich einfach das Gleiche wie mein Vater: Ab ins Büro. Nach erfolgreichem Abschluss der Handelsmittelschule Basel-Stadt HMS und meinem Militärdienst, konnte ich einen Job in der IKEA AG in Pratteln ergatteren. Meine Arbeit bestand dort hauptsächlich aus Rechnungen und Gutschriften buchen, was ich jetzt rückblickend nicht gerade als abwechslungsreiche Tätigkeit bezeichnen würde. Aber es war der Startschuss meiner «Buchhalterkarriere». Es folgte ein Job in der kleinen Firma meines Vaters, der Hermes-Sicherheit AG, wo ich ebenfalls als Buchhalter und zusätzlich noch als Projektleiter tätig war. Während dieser Zeit habe ich nebenher noch die Ausbildung zum Betriebsökonom an der höheren Fachschule für Wirtschaft HfW in Reinach absolviert. Leider hat uns 2014 die wirtschaftliche Situation gezwungen, die Firma in dieser Art nicht mehr weiterführen zu können. So bin ich danach bei einem Unternehmen gelandet, welches Finanzberatung und «Steuroptimierung» anbietet. So nach einem Jahr hat es mir dann gereicht, reichen Menschen ihre Wertschriftendepots zu buchen und wollte etwas sinnvollereres mit meinem Leben anfangen. Nach einer Selbstfindungsphase habe ich dann den Entschluss gefällt, Primarlehrer zu werden. Glücklicherweise konnte ich anfangs des Studiums an der Pädagogischen Hochschule, einen 60%-Job als Buchhalter bei der DHL Management (Switzerland) Ltd finden, wo ich aktuell noch bis zum Sommer arbeiten werde.



Geboren wurde ich 1987 in Basel, habe aber meine gesamte Kindheit im äussersten Zipfel des Kantons Baselland verbracht. Und zwar in Schönenbuch, bekannt aus dem Baselbieterlied. In meinen 34 Jahren wohnte ich immer wieder abwechslungsweise in den beiden Halbkantonen BL/BS. Dann, vor sechs Jahren, hat es mich mitten in die Kleinbasler Altstadt verschlagen, wo es mir so gut gefällt, dass mir mein Arbeitsweg von über einer Stunde nach Louel nichts ausmacht. In meiner Freizeit gehe ich sehr gerne wandern, liebe es allgemein in der Natur zu sein und erkunde die Welt auf meinem Motorrad. In Zukunft dann auch in einem umgebauten Camper. Am Abend bin ich jeweils im Fitnesscenter anzutreffen oder mit Boxhandschuhen im Kickboxclub. Vor der Ausbildung zum Primarlehrer hatte ich lange Zeit das Kinderjudotraining im Judo Club Basel geleitet und war dort auch im Vorstand tätig.

Wir werden uns in Zukunft sicher an dem einen oder anderen Event kennenlernen. Ansonsten sind Sie an Randzeiten immer herzlich auf einen Besuch am Schulweg im Klassenzimmer im 1. Stock willkommen.

Liebe Grüsse

A handwritten signature in black ink that reads 'Stöckli'. The signature is stylized and cursive.

Nicolas Stöckli